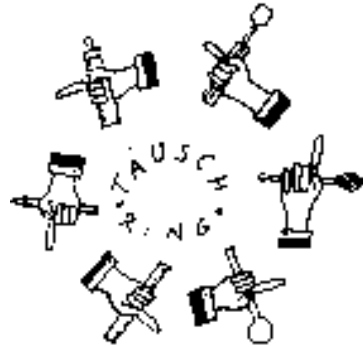


Tauschringe

Informationen für EinsteigerInnen

Inhalt

1. Einleitung	14
2. Was steckt dahinter?	14
3. „Der erste in Deutschland“	16
4. Motivation	17
5. Hintergrund	17
6. Die rechtliche Seite	19
7. Weitere Tauschsysteme	20
9. Tauschringverzeichnis	21
10. Internetverzeichnis	23
11. Literaturverzeichnis	23



1. Einleitung

Wie der Titel dieses Schwerpunkts schon besagt, soll er eine Einführung in die Idee der Tauschringe bzw. LETS - Local Exchange Trading System darstellen. Im großen und ganzen habe ich versucht eine Zusammenfassung der angegebenen einführenden Literatur wiederzugeben. Dieser Schwerpunkt soll Euch die Ideen und Grundlagen der Tauschringe

näher bringen. Mein Ziel ist es Euer Interesse zu wecken und die Teilnahme an Tauschringen schmackhaft zu machen. Dazu versuche ich die Grundzüge der Tauschsysteme zu erläutern und Euch einen Abriß der Entstehungsgeschichte näher zu bringen. Die Erläuterung der Freigeldtheorie des Silvio Gesell und die daraus entstandenen Freigeldexperimente soll dies abrunden. Mit dem

Punkt „Die rechtliche Seite“ möchte ich die möglichen rechtlichen Fanghaken aufzeigen. Die Erläuterung weiterer Tauschsysteme wird den Schwerpunkt abschließen. Um die Suche nach bestehenden LET-Systemen zu erleichtern findet ihr im Anhang eine Adressenliste.

Viel Spaß beim Lesen,
Alex J.

2. Was steckt dahinter?

Ein Tauschring ist zunächst einmal nur ein Zusammenschluß von gleichgesinnten Menschen, die aus den unterschiedlichsten Motivationen heraus mit anderen Menschen Waren und Dienstleistungen tauschen wollen. Das daraus entstehende Netzwerk wird als Tauschring oder LETS (Local Exchange Trading System) bezeichnet. In der Literatur wird es als "Örtliches Tauschhandelssystem" übersetzt. Das Prinzip des Tauschens läuft dabei nach einem einfachen Muster ab. Es läßt sich auch als

gegen Leistung getauscht, sondern die Mitglieder geben ihre Angebote und Nachfragen bei der Tauschzentrale ab. Möchte nun Claudia ihre Küche über den Tauschring streichen lassen, nimmt sie sich die Marktzeitung zur Hand und sucht sich die entsprechenden Angebote aus. Bei Hans wird sie fündig. Hans hat Zeit und beide machen einen Termin aus. Nach geleisteter Arbeit bekommt Hans von Claudia auf seinem Tauschringkonto eine Gutschrift in der entsprechenden Verrechnungseinheit und Höhe. Bei Claudia wird der gleiche Betrag abgezogen.

die Angebote und Nachfragen zu veröffentlichen. Dazu gibt es meistens eine

Tauschring-Zeitung,

häufig auch Marktzeitung genannt, in der die Angebote, in Rubriken unterteilt, aufgelistet sind. Vielfach übernimmt die Erstellung der Marktzeitung die Zentrale des Tauschrings. Hier laufen auch in der Regel alle Fäden zusammen: Es ist der zentrale Ort für die Verwaltung der Konten, es werden Anfragen von TeilnehmerInnen oder Interessierter bearbeitet und die Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Für diese Tätigkeiten muß in der Regel von der Allgemeinheit eine

Prinzip des indirekten Tauschens

bezeichnen. Im Gegensatz zum direkten Tausch wird nicht Leistung

Damit der Tauschhandel in Schwung kommt ist es notwendig

Verwaltungsgebühr in der jeweiligen Verrechnungseinheit bezahlt werden. Bei uns in München werden dafür 3 Talente im Monat fällig.

Geld fließt, mit ein paar Ausnahmen, innerhalb des Tauschringes keines. Statt dessen gibt es andere Verrechnungseinheiten z.B. die

**Talente, dōMak,
Kiwi, Zaster, oder weXel,**

mit denen nach Belieben getauscht werden kann. Mit einer Ober- und Untergrenze bei Guthaben und Saldo sollte eine allzu einseitige Nutzung des Tauschsystems vermieden werden. Die Tauschringe sind Non-Profit-Organisationen und danach ausgelegt keinen Gewinn zu erzielen. Die Erfahrung zeigt, daß der Erfolg von LET-Systemen auf regem Nachfragen und Anbieten beruht.

Erfunden hat das Local Exchange Trading System Michael Linton Anfang der 80er Jahre in Kanada. Aufgrund von Arbeitslosigkeit war er von Schottland nach Coxmoor Valley, British Columbia ausgewandert. Hier sah er für sich bessere Perspektiven. Dort angekommen zerplatzten seine Träume wie Seifenblasen. Das erhoffte Arbeitsplatzangebot konnte er nicht vorfinden. Statt dessen wurde er mit der gleichen Arbeitslosigkeit konfrontiert.

Aus der reinen Not heraus

begannen die Menschen dort Waren und Dienstleistungen miteinander zu tauschen. Dabei stießen sie nach kurzer Zeit an die Grenzen dieses Systems des direkten Tauschens. Daraufhin schlug Michael Linton eine Erweiterung des Tauschsystems vor. Zukünftig sollte nicht nur direkt sondern auch indirekt getauscht werden können. Dazu wurde eine Tauschzentrale ins Leben gerufen und eine Tauschliste mit allen Angeboten erstellt. Alle TeilnehmerInnen verfügten über ein Konto, das zu Beginn der Tauschaktivitäten immer den Wert

Null hatte. Limits im Soll und Haben gab es keine, Zinsen fielen nicht an. Die Entlohnung für die einzelnen Tauschleistungen waren frei aushandelbar und wurden in "Green Dollars" verrechnet. Ein "Green Dollar" entsprach dabei einem Dollar. Damit war

1983 der erste Tauschring

geboren. Die Entwicklung des ersten Tausch rings verlief leider nicht so gut. 5 Jahre lang konnten die TeilnehmerInnen innerhalb des Tauschringes nach Lust und Laune tauschen. Zum Schluß war die Gruppe der aktiven Menschen zu klein geworden, so daß sie den Tauschring auflösten. Michael Linton machte für das Scheitern die zu geringe Beteiligung der örtlichen Firmen, und die dadurch zu geringe Attraktivität, verantwortlich. Richard Douthwaite hingegen ist der Meinung, daß der wirtschaftliche Aufschwung auf Vancouver Island dem Tauschring das Ende bereitet hat.

Michel Linton hat folgenden

Kriterienkatalog

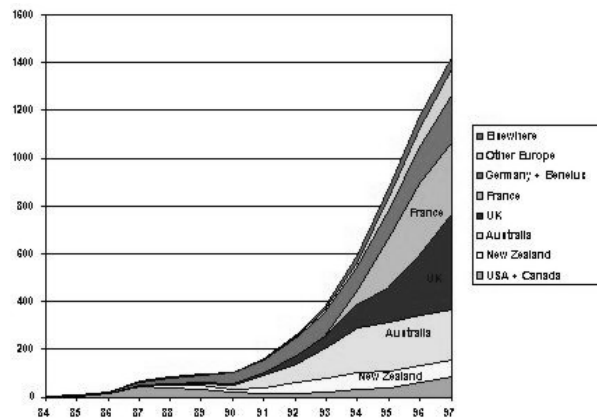
für LET-Systeme zusammengestellt:

- Ein Non-Profit-System
- Kein Zwang zum Kauf und Verkauf
- Sämtliche Konten starten mit einem Null-Saldo
- Keine Bargeldein- und auszahlungen
- Offenlegung der Kontostände und das jeweiligen Umsatzvolumens zwischen den Mitgliedern
- wertmäßige Koppelung der lokalen Verrechnungseinheiten mit der jeweiligen Landeswährung
- Keine Zinskosten bzw. -einnahmen

Schwerpunkt: Tauschringe

Bis der erste Tauschring in Deutschland gegründet wurde hatte die neue Idee eines "Örtlichen Tauschhandelssystems" schon weltweit ihren Siegeszug angetreten. 9 Jahre mußten jedoch bis dahin vergehen.

Die Grafik zeigt die weltweite Zunahme von Tauschringen, LET-Systemen, Barter-Clubs etc. von 1984-1997



3. „Der erste in Deutschland“

Der döMak-Tauschring in Halle

Im Jahre 1992 begann der Jugendpfarrer Helmut Becker, inspiriert durch die Schwundgeldtheorie des Silvio Gesell, einen Tauschring zu gründen. In den Ursprüngen sollte die Villa Jühlig, das Pfarrgemeindehaus, als Tagungstätte ausgebaut werden.

Einen Kredit

wollte er zu diesem Zweck nicht aufnehmen, da dies zusätzliche Kosten durch Zinsen, und somit höhere Übernachtungskosten in der Tagungsstätte bedeutet hätte. Alle, die bei den Renovierungsarbeiten mithalfen, bekamen ihre Leistungen nicht in DM, sondern mit einem Anrechtsschein der "Döläuer Mark", döMark vergütet. Später hatten die Helferinnen und Helfer dadurch

ein Anrecht auf Leistungen der Tagungstätte.

Um nicht mit dem Bankengesetz in Konflikt zu kommen, wurde die döMark später in döMak, „Döläuer Mitarbeiterkredit“ umbenannt. Die Vergütung der Leistungen orientierte sich an der DM. Sie sollte so gestaltet sein, daß sich ein Mitglied mit 2 Stunden sinnvoller Tätigkeit eine Übernachtung in der Tagesstätte leisten kann. Für eine Stunde Arbeit in der Villa bekommen die Mitglieder 10 döMak. Das interne Verrechnungssystem des Tauschrings war so ausgelegt, daß das Guthaben-Konto zinslos um 200 döMak überzogen werden, auf der Haben-Seite jedoch unbegrenzt Guthaben vorhanden sein kann. Zusätzlich verliert das döMak-Guthaben jeden Monat 1% seines Werts. Durch diese Maßnahme soll die döMak in Umlauf

gehalten werden. Zu Beginn war die döMak-zinsfreie Region ausschließlich auf die Villa Jühlig begrenzt. Später wurde sie jedoch erweitert. Mit einem Tauschverhältnis von 1:1 gehört der Tauschring in Halle zu den geldorientierten Tauschringen in Deutschland.

Seit 1992 sind die Tauschringe in Deutschland

wie Pilze aus dem Boden geschossen.

Viele Menschen haben sich der neuen Idee, aus der unterschiedlichsten Motivation heraus, angeschlossen. Diese Idee beinhaltet aber auch zwei vollkommen gegensätzliche Methoden zur Verrechnung der Tauschleistungen. Dadurch entstand ein Konfliktpunkt, bei dem jeder Tauschring seine eigene Strategie verfolgt.

4. Motivation

Der Zuspruch der Tauschringe ist seit den Anfängen ungebrochen. Monatlich werden neue gegründet und es scheint glücklicherweise kein Ende zu geben. Dafür können vielfältige Gründe herangezogen werden. So sind z.B. immer mehr erwerbsfähige Menschen arbeitslos. Ein weiterer Teil verfügt über ungenutzte Zeitreserven, sei es durch kürzere Arbeitszeiten, Vorruhestand oder Arbeitslosigkeit. Die soziale Entwicklung ist von einer zunehmenden Vereinzelung und damit Vereinsamung geprägt. Immer mehr Menschen sind zudem auf staatliche Hilfe angewiesen. Teure Dienstleistungen werden auch oft als Gründe genannt. Diese Faktoren haben dazu geführt, daß immer mehr Menschen den Weg der

Selbsthilfe außerhalb des bestehenden Wirtschaftssystems

beschreiten wollen. Einige InitiatorenInnen sehen die Tauschringe als sinnvolle und notwendige Ergänzungen der Geldwirtschaft an. Dabei stellen sie nicht nur die wirtschaftlichen Vorteile in den Vordergrund, sondern beziehen die sozialen und integrativen Ansätze gleichberechtigt mit ein. LET-Systeme können die bestehenden Negativwirkungen der Geldwirtschaft nicht korrigieren sondern nur mildern. Als Beispiele können angeführt werden: Die Tauschringe ermöglichen den Erwerb von Waren und Dienstleistungen trotz eines geringen Ein-

kommens, die Kreativität und schlummernde Talente werden beim Nachdenken über mögliche Angebote geweckt. Regelmäßige Treffen fördern die sozialen Kontakte. Mitmachen dürfen alle Privatpersonen, die Waren und Dienstleistungen anbieten und tauschen wollen. Vereine und Selbsthilfeorganisationen sind auch mit von der Partie. Darüber hinaus läßt sich mit dem Tauschring ein alternatives Geldsystem entwickeln. Geld wird hierbei auf seine ursprüngliche Funktion als reines Tauschmittel reduziert. Zinsgewinne sind ausgeschlossen. Ein Guthabenzuwachs kann ausschließlich durch Tauschleistungen erzielt werden. Das Local Exchange Trading System stärkt die örtliche Ökonomie, da die Gültigkeit der jeweiligen Verrechnungseinheit auf die räumliche Ausdehnung des Tauschringes begrenzt ist. Damit wird ein Abwandern des Kapitals in scheinbar attraktivere Gefilde verhindert.

Wie eingangs erwähnt, gibt es

zwei völlig unterschiedliche Methoden zur Verrechnung der Tauschleistungen.

Die eine Methode basiert auf Zeit. Sie kommt bei den Zeitbörsen zur Anwendung. Es wird hierbei explizit eine Verrechnungseinheit gewählt, die sich stark vom bestehenden nationalen Geldsystem unterscheidet. Schon allein daran soll der andere Charakter sichtbar werden. Für viele geht es dabei

darum, „qualitativ neue Formen der Bewertung von Arbeit zu entwickeln und ihre sozialen und Beziehungen neu zu gestalten, und zwar vollkommen jenseits vom primär Quantitativen, wie es eben Geld verkörpert“, schreibt Manon Baukhage. Eine Arbeitsstunde bleibt eine Arbeitsstunde unabhängig von der geleisteten Tätigkeit.

Die andere Methode ist geldorientiert. Hier wird bewußt ein neues Geldsystem mit eigenen Geldscheinen aufgebaut. Für die europäischen Tauschringe bildet die Freigeld- oder Schwundgeldtheorie des Silvio Gesell die Grundlage. Häufig werden auch die Freigeldexperimente in Schwabenkirchen und Wörgl für den Erfolg des Prinzips angegeben. Deren Erfahrungen sollen die Grundlage für eine Neubelebung innerhalb der heutigen Tauschringe sein. Der Preis für die einzelnen Tauschleistungen ist Verhandlungssache, soll aber ein Verhältnis von 3:1 nicht überschreiten. Durch dieses Prinzip soll der Anreiz gefördert werden qualitativ hochwertige und anspruchsvolle Tätigkeiten anzubieten.

Welches Verrechnungssystem nun in den einzelnen LET-Systemen zur Anwendung kommt, liegt an der Grundeinstellung der InitiatorenInnen. Einige Tauschringe machen sich auch beide Prinzipien zu nutze. Dienstleistungen werden in Zeiteinheiten bewertet. Waren hingegen können geldorientiert 1:1 getauscht werden.

5. Hintergrund

Die theoretische Grundlage für die geldorientierten Tauschringe bildet Silvio Gesell (1862-1930) mit seiner Freigeldtheorie. Einige Tauschring-Initiatoren berufen sich ausdrücklich auf ihn (*Anm. d. Red. siehe Seite 23*). Der Kaufmann war in Buenos Aires, Argentinien, als selbständiger Unternehmer tätig. Dort wurde er mit der riesigen Kluft zwischen

arm und reich konfrontiert. Dies veranlaßte ihn, sich mit dem Geld- und Zinssystem auseinanderzusetzen und entwickelte eine Theorie. Die Grundlage hierfür bildet die Erkenntnis, daß innerhalb der Natur ein ewiges Kommen und Gehen stattfindet. Geld oder Kapital macht da aber eine Ausnahme: es altert und vergeht nicht. Durch die ausbezahlten Zinsen

vermehrt es sich sogar, insbesondere wenn es zur Bank getragen wird. Das Zurückhalten von Geldmitteln führt seiner Ansicht nach zu Schwankungen von Angebot und Nachfrage, da Waren oder Dienstleistungen nicht gehortet bzw. gespart werden können. Im Gegensatz dazu erwirtschaftet das Kapital durch Zinsen einen zusätzlichen Ertrag ohne Ge-

genleistung erbracht zu haben. Dies führt wiederum zu einer ungerechten Einkommensverteilung. Gesell betrachtete dies als existenziellen Fehler des Geldsystems. Zur Überwindung dieser Ungerechtigkeit schlug Gesell vor das Geldsystem auf eine organische Grundlage zu stellen. Es sollte zu diesem Zweck Papiergeld (Freigeld) ausgegeben werden, das innerhalb eines Jahres, einen vorher festgelegten Anteil des Nennwertes verliert. Gesell nannte dies

"rostende Banknoten".

Der kontinuierliche Wertverlust der Währung sollte, bei einem Entzug aus dem Wirtschaftskreislauf, nicht ohne Nachteile für den/die Besitzerin bleiben.

Das erste bekannte Freigeldexperiment entstand im Oktober 1929 zu Beginn der

Weltwirtschaftskrise

im dritten Jahrzehnt der 1930er Jahre. Die WÄRA-Tauschgesellschaft war eine Kombination aus Tauschbank und Gesellscher Schwundgeldtheorie. Durch die Weltwirtschaftskrise war der Absatz von Waren und Dienstleistungen zusammengebrochen. Mit der Einführung der WÄRA wurde eine Förderung des Absatzmarktes bezweckt. 1:1 entsprach das Verhältnis der WÄRA zur Reichsmark. Einmal im Monat mußte auf alle ausgegebenen Scheine eine Marke im Wert von 0.01 WÄRA aufgeklebt werden, um die monatliche Abwertung auszugleichen und um die WÄRA-Scheine in Umlauf zu halten. Für die Mitglieder war es möglich die WÄRA-Scheine in Wechselstuben in allen größeren Städten gegen Reichsmark oder Devisen einzutauschen. Innerhalb von zwei Jahren hatten sich über 1000 Unternehmen der Tauschgesellschaft angeschlossen. Arbeitslose gehörten ebenso zu ihren Mitgliedern wie die selbstständigen Unternehmer. Im Zuge der Einführung der WÄRA gingen viele Unternehmen dazu über die

Löhne in der Alternativwährung auszubehalten.

Viele Geschäfte akzeptierten die Scheine dann auch als Zahlungsmittel.

Um der erwähnten Strafgebühr zu entgehen versuchten die Mitglieder natürlich ihre Scheine so schnell wie möglich wieder loszuwerden. Eine Möglichkeit war das häufige Tauschen, die andere das WÄRA-Guthaben bei einer der Zentralen gut schreiben zu lassen, die es in Form von Krediten an ihre Mitglieder weitergab. Mit einem dieser Kredite konnte im Herbst 1930 ein bis dahin geschlossenes Kohlebergwerk im niederbayerischen Schwanenkirchen wieder geöffnet werden. 90 Prozent der Löhne wurden in WÄRA ausgegeben. In der Kantine gab es auch Waren für diese Scheine. Nach anfänglichem Zögern schlossen sich viele örtliche Geschäfte an. Im Laufe der Zeit entwickelte sich trotz Weltwirtschaftskrise und hoher Arbeitslosigkeit ein reger Handel. Aufgrund dieses Zustandes wurde die Presse auf das Projekt aufmerksam und im Zuge dessen auch die Deutsche Reichsbank, der diese Aktivitäten ein

Dorn im Auge

waren. Im Oktober 1931 wurde die Herstellung und Ausgabe von Notgeld durch eine Notverordnung verboten. Dies war das Ende der WÄRA-Tauschgesellschaft. Einige weitere Versuche folgten. Sie wurden aber allesamt wieder verboten.

Das Projekt in Schwanenkirchen machte den Bürgermeister der österreichischen

Gemeinde Wörgl

auf das alternative Währungssystem aufmerksam. Wörgl war genauso wie Gera und Schwanenkirchen von hohen Arbeitslosenzahlen betroffen. Die Bahn hatte die Umstellung von Kohle auf elektrischen Betrieb vollzogen.

Zusätzlich mußte das größte Unternehmen der Gemeinde, eine Zellstofffabrik, die Pforten schließen. Aufgrund der Steuerausfälle war die Gemeinde nicht mehr in der Lage wichtige kommunale Projekte voranzutreiben. Die Deflation tat ihr übriges.

Vor diesem Hintergrund entschloß sich der Bürgermeister der Gemeinde Wörgl, Michael Unterguggenberger, ein

Nothilfe-Programm

auszuarbeiten. Am 8. Juli 1932 wurde das Programm im Wohlfahrtsausschuß der Gemeinde einstimmig angenommen. Das Geld der österreichischen Nationalbank wurde im Bereich der Gemeinde Wörgl durch Arbeitsberechtigungen in drei Nennwerten ersetzt. Nur die Gemeinde allein durfte die Arbeitsberechtigungen ausgeben. Das neue Tauschmittel funktionierte ebenso nach der Gesellschen Freigeldtheorie wie die WÄRA-Tauschgesellschaft in Gera. Monatlich verloren die Arbeitswertscheine 1 Prozent ihres Nennwertes, der durch das Aufkleben von Stempelmarken ausgeglichen werden mußte. Hierdurch wurde der kontinuierliche Umlauf gesichert. Geschäftsleute bezahlten damit ihre Steuerschulden bei der Gemeinde und versetzten sie in die Lage wichtige Bauvorhaben zu realisieren und damit auch die Arbeitslosigkeit um 25 Prozent zu reduzieren. Abgesichert hatte die Gemeinde das Projekt, indem sie den Gegenwert der Arbeitswertscheine in Schillingen bei der örtlichen Bank hinterlegte. Diese wiederum verlieh das Geld in Form von Sichtwechseln an solide Unternehmer zu einem Zinssatz von 6 Prozent weiter. Nach 13 Monaten war das Nothilfe-Programm zu Ende. Nach Intervention der Nationalbank bei staatlichen Stellen verbot der Wiener Verwaltungsgericht die Arbeitsberechtigungs-scheine. Sämtliche Interventionen, selbst beim Bundeskanzler, hatten keinen Erfolg. Am 15. September 1933 wurden die Arbeitswertscheine eingezogen.

6. Die rechtliche Seite

Die Tauschringe in Deutschland bewegen sich leider nicht in einem rechtlichen Niemandsland. Obwohl oder gerade weil Tauschringe eine neue Organisationsform darstellen, gibt es für sie keine speziellen Gesetze. Ob dies positiv oder negativ zu bewerten ist bleibt jedem Menschen selbst überlassen. Fakt jedenfalls ist, die bestehenden Verordnungen und Gesetze gelten ebenso für die Tauschringe, wie für die Mitglieder oder TeilnehmerInnen. Mit der Wahl der Rechtsform wird der Tauschring auf eine gültige rechtliche Basis gestellt. Das folgende Kapitel soll von den unterschiedlichen Möglichkeiten der Rechtsform und den eventuellen rechtlichen Problemen, bei der Teilnahme an einem Tauschring, geben.

Rechtsform:

Die beiden Möglichkeiten der Rechtsform für Tauschringsteiler sind der eingetragene Verein (e.V.) und der nicht rechtsfähige Verein.

Die häufigste Entscheidung der Tauschring-InitiatorInnen fällt auf den nicht eingetragenen Verein, da der Aufwand und die Kosten zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens geringer sind als beim eingetragenen Verein. So fallen für die Eintragung ins Vereinsregister, bei Satzungsänderungen oder bei Veränderungen im Vorstand keine Gebühren an. Weiter sind keine Satzungen und keine regelmäßigen Mitgliederversammlungen notwendig. Der Verein hat kein Klagerecht vor Gericht und die handelnden Personen, häufig der Vorstand, haften persönlich.

Beim eingetragenen Verein (e.V.) sind mindestens sieben Gründungsmitglieder notwendig. Die Handelnden (der Vorstand) haften nicht persönlich. Es besteht die Möglichkeit der Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Dies entscheidet jedoch alleine das zuständige Finanzamt. Bei einer Anerkennung als gemeinnütziger Verein

ein können folgende steuerliche Vorteile, wie die Ausstellung von Spendenquittungen und die Beauftragung von ABM-Stellen geltend gemacht werden.

Mögliche Inhalte der Satzungen können in der angegebenen Literatur nachgelesen werden.

Für welche Rechtsform sich die GründerInnen letztendlich entscheiden, muß an die jeweiligen örtlichen Voraussetzungen gekoppelt werden. Es empfiehlt sich aber bei anderen Tauschringen nach deren Erfahrungen zu erkundigen.

Schwarzarbeit:

Ab und an werden die Tauschleistungen in die Nähe der Schwarzarbeit gerückt. Dies gilt jedoch nur wenn sie einen erheblichen Umfang übersteigen. Maßgebliche Kriterien sind Dauer, Häufigkeit, Regelmäßigkeit, Intensität der Arbeitsleistung und der erforderliche Grad der Vorbildung. Die Erheblichkeitsgrenze liegt in den meisten Bundesländern bei 590 DM monatlich. Die Tauschringwährung wird dabei im Verhältnis 1:1 umgerechnet. Häufig werden die Tauschleistungen als Nachbarschaftshilfe oder Gefälligkeiten bezeichnet. Hierfür sind vier juristische Voraussetzungen notwendig. Drei gelten als erfüllt, das sind: die unmittelbare räumliche Nähe, eine persönliche Beziehung der Tauschenden und eine gewisse Gegenseitigkeit. Die letzte Voraussetzung ist nicht erfüllt, da es keine Entlohnung der Tätigkeit geben darf. Mit einer Gutschrift in der jeweiligen Vereinerrechnungseinheit wird diese Voraussetzung jedoch verletzt. Um nicht mit dem Schwarzarbeitsgesetz in Konflikt zu kommen, ist es ratsam Dienstleistungen nur in geringem Umfang zu erbringen.

Haftung der TeilnehmerInnen:

Obwohl bei den Tauschbeziehungen kein richtiges Geld den Besitzer oder die Besitzerin wechselt, kommt das „Bürgerliche Gesetzbuch“ BGB zur Anwendung. Bei den Tauschbeziehungen handelt es sich um ganz normale Kauf-, Werk-, und Mietverträge. Bei Mängeln oder fehlerhafter Leistungen kann eine Minderung oder Wandlung verlangt werden. Streitigkeiten können des halb vor Gericht ausgetragen werden. Weiter kann eine Schadensersatzpflicht bestehen, sofern ein Haftungsausschluß nicht ausdrücklich, am besten in schriftlicher Form, vereinbart wurde. Für kleinere Tätigkeiten gilt der Haftungsausschluß als stillschweigend vereinbart.

Finanzamt:

Für das Finanzamt gelten die Mitglieder der Tauschringe als umsatzsteuerpflichtig, da sie als UnternehmerInnen eingestuft werden. UnternehmerInnen werden dadurch charakterisiert, daß sie selbstständig arbeiten und die Absicht haben ein Einkommen zu erzielen. Von diesen Voraussetzungen ist auszugehen. Für Tauschring-Mitglieder gilt glücklicherweise die „Kleinunternehmer-Regelung“ bei der ein Umsatz bis zu 32500 DM oder der Gegenwert der Alternativwährung, im Tauschverhältnis 1:1, jährlich erlaubt ist. Einnahmen durch Dienstleistungen sind grundsätzlich einkommenssteuerpflichtig. Dabei gilt die Grundvoraussetzung, daß mit der Absicht gehandelt wird, Einkünfte zu erzielen. Der Gesetzgeber hat jedoch auch hier eine Freigrenze vorgesehen. Sie beträgt für Einkünfte aus Nebentätigkeiten 500 DM pro Jahr und ist vom Jahres-einkommen abhängig.

7. Weitere Tauschsysteme

Senioren-Genossenschaften

sind eine weitere Form der Tauschsysteme. Anfang der 90er hatte sie der damalige Baden-Württembergische Ministerpräsident Lothar Späth aus den USA mitgebracht. Dort funktionierten sie ausgesprochen gut. In einem Modellversuch begann das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung den Aufbau von SeniorInnen-Genossenschaften in Baden-Württemberg in finanzieller und wissenschaftlicher Weise zu unterstützen. Grundsätzlich sollten die Senioren-Genossenschaften nicht die sich aufzeigende Lücke in der Versorgung alter Menschen schließen sondern die sozialen Kontakte und die Selbsthilfestärken. Es wurden dabei ausgesprochen gute Erfahrungen gemacht, so daß in den anderen Bundesländern diese Form der Selbsthilfe ebenfalls eingeführt wurde. Für die Genossenschaften wurde die Rechtsform des eingetragenen Vereins gewählt, obwohl der Name etwas anderes vermuten läßt. Der eingetragene Verein beinhaltet jedoch die erwähnten Vorteile, die insbesondere im sozialen Bereich positiv zu bewerten sind. Die Mitglieder der SeniorInnen-Genossenschaften stammen aus allen Altersgruppen. Die erbrachten Leistungen werden bargeldlos und ausschließlich in Zeitgutschriften auf einem Gutschriftenkontofestgehalten. Die Zeitgutschriften dürfen in unbegrenzter Höhe angesammelt und später, auch Jahre später, wieder in Form von Leistungen abgerufen werden. Sie dürfen auch an nahe Familienangehörige übertragen werden sofern diese ebenfalls Mitglied sind. Die aktiven Mitglieder erhalten die nachgefragten Leistungen kostenlos. Rein passive Mitglieder können jedoch auch ohne Zeitguthaben Leistungen in Anspruch nehmen. Sie müssen dafür aber eine geringe Verwaltungsgebühr in DM ent-

richten. Die Höhe betrug z.B. in Dietzenbach 1997 für die erste Stunde 5 DM, für jede weitere 3 DM. Bei vielen Genossenschaften hat sich ein zusätzliches Bildungsangebot etabliert, die sonstigen Möglichkeiten ähneln denen der Tauschringe. Alle Tätigkeiten werden auch hier gleich bewertet. Die augenfälligsten Unterschiede liegen jedoch darin, daß Zeitguthaben in unbegrenzter Höhe angespart werden dürfen, das Zeitkonto nicht überzogen werden kann und die Beteiligung von Menschen, die selbst keine Leistungen erbringen können, möglich und gewünscht ist.

Mit den

Wissens- und Interessenbörsen

hat sich ein weiterer Zweig gebildet. Mittlerweile gibt es einige hundert Wissensbörsen. Sie sind vielfach in der Bundesgemeinschaft Wissensbörsen e.V. organisiert, die die einzelnen Börsen miteinander koordiniert. Wissensbörsen wollen den Austausch von Kenntnissen und Fertigkeiten fördern. Mit dem Prinzip: „Es gibt nichts, das es nicht Wert wäre weiterzugeben“ wird der Begriff des Wissens näher definiert. „Nach Lust und Laune soll gelernt und gelehrt werden, was gelernt oder gelehrt werden will“. Im Gegensatz zur üblichen Bildung und Ausbildung sind Lernende und Lehrende gleichberechtigt und unterliegen keiner Hierarchie. Die Teilnahme bei den Wissensbörsen ist kostenlos. Angebote und Nachfragen werden in der Zentrale ausgehängt. Im Vergleich zu Tauschringen muß das Gegenleistungsprinzip nicht eingehalten werden und es findet keine Kontoführung statt.

Bei

Barter-Clubs

handelt es sich um gewerbliche Tauschzentralen: In Deutschland gibt es sie seit 1983. Die Mitglieder sind hier ausschließlich Unternehmer. Für die Organisation ihrer Tauschvorgänge sind die jeweiligen Barter-Zentralen zuständig. Sie vermitteln die Leistungen unter den Mitgliedern. Die Funktionsprinzipien der Barter-Clubs sind die gleichen wie bei Tauschringen: Für jede Leistung erhalten sie eine Gutschrift und können Leistungen von anderen Mitgliedsfirmen erhalten. Zinsen auf Guthaben oder Schulden fallen nicht an. Der gravierendste Unterschied zu den Tauschringen liegt aber in den unternehmerischen Zielen. Barter-Clubs sind ohne Zweifel gewinnorientiert, Schulden müssen inner halb eines Jahres ausgeglichen werden und Mitgliedsbeiträge und Sicherheitsbürgschaften sind ebenso zwingend erforderlich. Die Vorteile für die Mitglieder liegen jedoch auf der Hand: Unternehmen können mittelfristig mit einem zinslosen Kredit wirtschaften. Dies erlaubt ihnen Neuinvestitionen und Einkäufe zu finanzieren. Die Firmen können die Schulden aus bezogenen Leistungen durch Produkte oder Dienstleistungen aus eigener Hand begleichen. Als häufigstes Motiv für die Teilnahme an den Clubs werden jedoch zusätzliche Umsätze durch die Gewinnung neuer Abnehmer und Märkte genannt. Manche Ökonomen räumen dem Konzept bei kleineren und mittleren Unternehmen die größten Entwicklungschancen ein, da sie häufig aus Geldmangel auf Verrechnungsgeschäfte angewiesen sind.

9. Tauschringverzeichnis

Die Adressen sind entnommen aus www.Tauschring.de;
aus Platzgründen werden nur Kontaktadressen mit Aktualisierungsstand ab 1998 und nur eine Adresse pro Stadt berücksichtigt.

- 01069 Dresden,
Tauschring SW Dresden - c/o Studentenwerk Dresden,
Fritz-Löffler-Str. 16, Tel. 0351/4697741
(Di 9.00-10.30, Mi 13.30-16.00, Do 13.00-17.00 Uhr),
eMail: Tauschring@swdd.tu-dresden.de,
Internet: <http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~schmidts>
[NEU! 18.10.2000]
- 01796 Pirna,
Selbst- und Nachbarschaftshilfe-Initiative Pirna
c/o Familieninitiative Pirna e.V., Schillerstr. 35, Tel.
03501/446651, Fax 03501/446651, eMail:
PIRX01796@aol.com [03.03.99]
- 02763 Zittau,
Talente-Tausch-Ring - c/o Demokratischer Frauenbund
Landesverband Sachsen e.V.,
Frauenzentrum Zittau - Bahnhofstr. 2,
Tel. 03583/704787, Fax 03583/704787 [18.02.98]
- 03046 Cottbus,
Tauschring "Handschlag", Liane Doering, Ewald-Müller-
Str. 10, Tel. 0355/791293 (Mo + Mi 18.00 - 20.00 Uhr)
[26.02.2000]
- 04277 Leipzig,
Batzen Tauschring - c/o Ökolöwe e.V.,
Torsten Kell, Bernhard-Göring-Str. 152,
Tel. 0341/3065186 (9 - 16 Uhr),
Fax 0341/3065179, eMail: oekoloewe@hddl.de,
Internet: <http://www.batzen.de> [19.05.98]
- 06120 Halle/Saale,
döMak - Tauschring - c/o Villa Jühling e.V.
Helmut Becker, Semmelweisstr. 6,
Tel. 0345/5511698 (Mo-Fr 19-21 Uhr u. außerhalb),
Fax 0345/5508598, eMail: doemak@top.east.de,
Internet: <http://www.anhalt.net/doemak> [11.02.98]
- D-06844 Dessau,
Tauschring Dessau "Franztaler", Matthias Assmann,
Bertolt-Brecht-Str. 29,
Tel. 0340/2206180 (Mo+Fr 9-11, Di+Do 13-15, Mi 16-18
Uhr) o. 0177/7167328, Fax 0340/212038,
eMail: tauschring.dessau@topmail.de [10.11.98]
- 09112 Chemnitz,
HUT Handeln und Tauschen e.V. - c/o Grüne Liga,
Olaf Piotrowski, Henriettenstr. 5,
Tel. 0371/304470 (Mo 18-19 Uhr), Fax 0371/304470,
eMail: druide@gallien.in-chemnitz.de,
Internet: <http://www.in-chemnitz.de/hut/> [09.08.99]
- 14057 Berlin,
Tauschring Berlin-Charlottenburg -
c/o Haus am Lietzensee, Herbartstr. 25,
Tel. 0175/5177555 (Mobiltelefon),
eMail: tauschring_charlottenburg@yahoo.de, Internet:
<http://metropolis.de/tauschring-charlottenburg.html>
[29.08.2000]
- 14715 Nennhausen,
"Nenner" Tauschmarkt - c/o Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt (kda), Wilfried Barnick, Hauptstr. 30,
Tel. 033878/60206, Fax 033878/60206
[14.04.98]
- 19002 Schwerin,
PeterMännchen Tauschring - c/o Grüne Liga Schwerin,
Ute Kleindienst, Postfach 01 02 43,
Tel. 0385/5811648, Fax 0385/5811648,
eMail: TauschringSN@gmx.de [27.01.2000]
- 22869 Schenefeld,
Tauschring (M)Austausch Schenefeld,
Lurup & Pinneberg, Achter de Weiden 34 a,
Tel. 040/83037223 (Mi. 20 - 22 Uhr) [22.05.2000]
- 22763 Hamburg,
Tauschring HH-Ottensen "MOTTENMARKT",
Dorothee Hebben, Friedensallee 103,
Tel. 040/8805072 (Mo 18-20 Uhr),
Fax 040/8805072, eMail: D.Hebben@t-online.de
[NEU! 17.11.2000]
- 23560 Lübeck,
MTM - Moislinger Talente Markt -
Tauschring für Lübeck, Andersenring 29,
Tel. 0451/801213 (Sa 10-11 Uhr), Fax 0451/801213,
eMail: 100410.1172@compuserve.com, Internet:
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/hbrauer>
[16.02.98]
- 24133 Kiel,
Talente System Kiel, Am Moorwiesengraben 22,
Tel. 0431/680863 (Do 17.30-19.00 Uhr),
Fax 0431/642092,
eMail: webmaster@talente-system-kiel.de,
Internet: <http://www.talente-system-kiel.de> [05.08.2000]
- 24937 Flensburg,
Deutschlands nördlichster Tauschring - c/o Haus der
Familie, Familie Nielsen, Wrangelstr. 18,
Tel. 0461/50326-21 (Di 18-19 Uhr) o. 04636/976007
- (Di 15-17 + Do 18-20 Uhr),
eMail: lets.flensburg@gmx.de [01.03.2000]
- 26123 Oldenburg,
Huntetal-Tauschring, Lindenstr. 12 a, Tel. 0441/885762
(Mi 16-18 Uhr), eMail: info@huntetal.de,
Internet: <http://www.huntetal.de>
- 28201 Bremen,
TauschWatt e.V. - AG Vernetzung,Kornstr. 31,
Tel. 0421/706578 (Di 15-20 u. Sa 12-15 Uhr) [12.10.98]
- 28757 Vegesack,
TauschWatt - Bremen-Nord,Friedrich-Schild-Str. 8 (Ecke
Sagerstraße),Tel. 0421/6009643 (jeden 2. u. 4. Mi 17-19
Uhr) [18.06.98]
- 30451 Hannover,
Tauschring Hannover "Tauschen ohne Ende" -
c/o Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde,
Salzmannstr. 5, Tel. 0511/2101022 (Mi 17-19 Uhr),
Fax 0511/2101004, eMail: tauschring@wille.mops.net,
Internet: <http://www.tauschring.wille.mops.net> [12.07.98]
- 30629 Hannover-Misburg,
Tauschring "Über Brücken",
Anderter Str. 42, Tel. 0511/9584470,
Fax 0511/9584470, eMail: heinz.koehrmann@t-online.de,
Internet: <http://home.t-online.de/home/a.niesel/tausch.htm>
[16.02.2000]
- 30974 Wennigsen,
Talente Tauschring Wennigsen, - c/o Friederike Reichold-
Röbmann, Tel. 05103/925604,
Internet: <http://www.tauschring-wennigsen.de>
[04.09.2000]
- 31135 Hildesheim,
Talente-Tauschring Hildesheim / Alfeld, - c/o Frank
Michael Tiedt, Lessingstr. 19,
Tel. 05121/132504, Fax 05121/132504,
eMail: F.M.Tiedt@t-online.de [06.11.99]
- 31303 Burgdorf,
BUTT - Burgdorfer-Talente Tauschring, - c/o Otto Feurer,
Falkenhorst 8A, Tel. 05136/81101 (Mo-Fr 17-19 Uhr),
Fax 05136/81101,eMail: otto.feurer@t-online.de
[16.10.98]
- 31785 Hameln,
Talente Tauschring Hameln-Bad Pyrmont. - c/o Marlies
Godall, Kaiserstr. 80, Tel. 05151/576113 [06.11.99]
- 31832 Springe/OT Boitzum,
Talente-Tauschring Springe, - c/o Gudrun Fischer-Seidel,
An der Wiese 5, Tel. 05044/1715 [06.11.99]
- 32549 Bad Oeynhausen,
Talente-Tauschring um die Porta, - c/o Werner Nauerth,
Rosenstr. 10, Tel. 05731/751196,
eMail: nauerth@teuto.de [23.08.98]
- 32758 Detmold,
Tauschringlippe, - c/o Achim und Stella Romanski,
Orbker Str. 6,
eMail: buchungszentrale@tauschringlippe.de
[06.09.2000]
- 33611 Bielefeld,
Zeit.Punkt, Bielefelder Tauschring e.V. - c/o Hedwig-
Dornbusch-Schule, An der Stiftskirche 13,
Tel. 0521/31298 (Christine Ulrich) [31.01.98]
- 35037 Marburg,
Marburger Tauschring, - c/o Gabi Hoppach,
Universitätsstr. 60, Tel. 06421/15270 (Anrufbeantworter),
Fax 06421/15270, eMail: hoppach@telda.net,
Internet: <http://www.marburger-tauschring.de>
[11.10.2000]
- 36251 Bad Hersfeld,
Tauschring Hersfeld-Rotenburg, - c/o Ulrich Wald-
schmidt, Solztalstr. 21,
Tel. 06621/61910, Fax 06621/61940 [09.04.99]
- 37085 Göttingen,
MOMO ZeitTauschBörse - c/o Freiwilligenzentrum,
Christa Pawlik-Oppermann, Nikolaistr. 10,
Tel. 0551/487234, Fax 0551/5312055,
eMail: info@zeittauschboerse.com,
Internet: <http://www.zeittauschboerse.com> [11.11.2000]
- 37269 Eschwege,
Zeitbörse Werra-Meißner - c/o Regional-Netz e.V.,
Dirk Gröling, Alter Bahnhof, Tel. 05651/961-57 (Di 10-
12, Do 19-20 Uhr),Fax 05651/961-65,
eMail: gerhard.mueller-lang@kassel.netsurf.de,
Internet: <http://www.eschwege.de/regional-netz>
[03.07.98]
- 38685 Langelsheim,
Harzer Tauschring, - c/o Annkatrin Sartori,
Steinweg 8, Tel. 05326/86691 o. 05346/92400 (Erik
Dances), Fax 05346/92400 (Erik Dances),
eMail: Holger.Wolters@itc.tu-clausthal.de
- (Holger Wolters) [17.08.98]
- 39108 Magdeburg,
Tauschring für Magdeburg "Talent",
Olvenstedter Str. 10, Tel. 039292/2149
(Mo-Fr 7-17 Uhr Fr. Kolditz) o. 039203/61418
(Mo-Fr 17-21 Uhr Fr., Zimmermann),
Fax 039292/5415270, eMail:
fao-wega@t-online.de o. slampe8493@aol.com
[02.07.2000]
- 40625 Düsseldorf,
Gib & Nimm Düsseldorf - Düsseldorf's erste Tauschbörse,
- c/o Mary Weiler,Dreherstr. 193, Tel. 0211/3035304,
eMail: ofbeck@aol.com,
Internet: <http://www.zakk.de/statbuch/gibnimm>
[17.08.98]
- 41063 Mönchengladbach,
Talent-Tausch-Selbsthilfe, - c/o Kurt Reinardy,
Künkelstr. 26, Tel. 02161/204857 [17.03.98]
- 42277 Wuppertal,
Wuppertaler Tauschring, - c/o Matthias Schallnas,
Langobardenstr. 46, eMail: marty@sonnet.de,
Internet: <http://wuppertal.trading.net> [NEU! 28.08.2000]
- 44147 Dortmund, Gib und Nimm-Zentrale e.V. -
c/o im Theater im Depot, Andreas Rademacher,
Immermannstr. 39, Tel. 0231/4461273
(Andreas Rademacher),
eMail: freewohl@planet-interkom.de [19.11.1999]
- 45277 Essen,
Essener Tauschkreis, - c/o Felizitas Cosmo, Im Ortfeld 9,
Tel. 0201/581319 [28.01.2000]
- 45481 Mülheim a.d. Ruhr,
Tauschring Mülheim, - c/o Rita Balzuweit,
Malmestr. 21, Tel. 0208/460199 [15.06.2000]
- 45879 Gelsenkirchen,
Emscher Lippe-Tauschring, - c/o Pastoratstr. 10,
Tel. 0209/1798-211 + -214, Fax 0209/1798552,
eMail: ispage@t-online.de [12.08.99]
- 46499 Hamminkeln,
Tauschring Hamminkeln "Für'n Appel und'n Ei", - c/o
Heinz Baumeister, Pfr.-Seither-Weg 5,
Tel. 02856/1344, Fax 02856/1874 [NEU! 23.06.2000]
- 46562 Voerde,
Voerder Tauschring Kohlenpott, - c/o Hildegard Museiko,
Müssenweg 39, Tel. 02855/81781,
Fax 02855/81781, eMail: hmuseiko@inetmail.de,
Internet: <http://www.tauschreigen.de> [21.09.2000]
- 47205 Duisburg,
Tauschkreis Niederrhein - c/o Würdevoll Leben e.V.,
Gunnar Hecken, Postfach 1532,
Tel. 02065/502226 o. 02065/610548 dstl. [19.03.98]
- 48147 Münster,
LoWi e.V. (Lokale Wirtschaftsinitiative) Tauschring für
Münster und Umgebung, Kampstr. 1, Tel.
0251/532171 (Anrufbeantworter, Mo 16-18 Uhr, Mi 17-
19 Uhr), eMail: lowi@muenster.de,
Internet: <http://www.tauschring-lowi.de> [19.05.2000]
- 50733 Köln,
Talentskulptur, Scharnhorststr. 6,
Tel. 0221/7605264 (Mo 10.00 - 12.00 u. Mi 15.00 - 18.00
Uhr), Fax 0221/765889, eMail:
talentskulptur@t-online.de, Internet:
<http://www.koeln-projekte.de> [08.11.99]
- 51379 Leverkusen,
Tauschring Leverkusen, - c/o Maria Kernen,
Berliner Platz 3, Tel. 02171/89652,
eMail: Kaethe.Knapp@t-online.de [12.03.2000]
- 52349 Düren, Tauschring Düren, - c/o Regina Großmann,
August-Klotz-Str. 21, Tel. 02421/201274,
eMail: tauschring.dueren@web.de [10.03.99]
- 53227 Bonn-Beuel,
Schäl-Sick-Tauschring Bonn/Rhein-Sieg, - c/o Petra
Wandersleb, Petersbergweg 13, Tel. 0228/4798941
[31.03.2000]
- 53894 Mechernich,
Tauschring Zeitgeist Euskirchen, - c/o Gabriele Weiss,
Am Katzenstein 6 a, Tel. 02256/950710,
eMail: g.weiss@planet-interkom.de [20.09.99]
- 54290 Trier,
TNT - Trierer, Trierer e.V. - c/o Weltladen,
Michael Böhm, Palaststr. 3,
Tel. 0651/9942-751, Fax 0651/9942-752,
eMail: michaelboehm@t-online.de,
Internet: <http://uni-trier.de/~izt/tn/start.html> [22.07.99]
- 55118 Mainz,
Mainzer Talentmarkt - c/o Neustadt-Treff,
Marianne Wiegand, Feldbergstr. 32,

Schwerpunkt: Tauschringe

Tel. 06131/670300 (jeden 2. + 4. Mi i.M. 18-19 Uhr) o.
06131/222674, Fax 06131/670911,
Internet: <http://www.uni-mainz.de/~murmee005/>
[13.03.2000]

56076 Koblenz,
Koblenzer Tauschring, - c/o Valdir Martins,
Ravensteinstr. 88a, Tel. 0261/9732387 [08.03.2000]

56290 Buch,
Talente-Tauschring auf dem Hunsrück - c/o Knotenpunkt
e.V., Magdalene Ache-Klemm,
Beller Weg 6, Tel. Tel. 06543/1664 (Ane-Marie Eichel),
eMail: HunsruECK-Tauschring@gmx.de [30.09.2000]

56410 Montabaur,
Tauschring Westerwald, Michael Musil,
Kopernikusstr. 8, Tel. 0260/180150,
Fax 0260/90945, eMail: Muslix@t-online.de,
Internet: <http://www.muslix.de/TRW> [26.08.99]

58453 Witten,
Tausch- und Aktivitätentörse Witten, - c/o Elke Conrad,
Annenstr. 137, Tel. 02302/275843 o. 02302/83671 (Bernad
Barkey), Fax 02302/275798 [12.05.98]

59556 Lippstadt,
Tauschring Lippstadt "Die Zeitörse, - c/o Birgit Schulze,
Voskamp 17, Tel. 02941/81364,
eMail: anna-lena.schulze@mallexcite.com [19.06.98]

60487 Frankfurt-Bockenheim,
Tauschring Bockenheim, - c/o Liane Scholl,
Konrad-Broßwitz-Str. 31,
Tel. 069/7077301 (Ulrich Marks),
eMail: mail@tauschringbockenheim.de,
Internet: <http://www.tauschringbockenheim.de>
[NEU! 08.10.2000]

61267 Neu-Anspach,
Tauschring im Taunus e.V.,
Bahnhofstr. 116 E, Tel. 06081/942415,
eMail: ASLauerer@t-online.de [31.08.99]

63263 Neu-Isenburg,
an.na. Nachbarschaftshilfe Neu-Isenburg, - c/o Gerhard F.
Maurer, Friedrichstr. 43,
Tel. 06102/722711 (Mo, Mi, Fr 10-12, Do 17-19 Uhr),
Fax 06102/722566, eMail: MaurerGF@cs.com
[13.05.2000]

63589 Linsengericht-Eidengessäß,
Mitmacher-Betreuung V.I.T.A. Zeitörse Gelnhausen -
Main-Kinzig, - c/o Michaela Steinbach, Urgasse 15,
Tel. 06051/67080 o. 06051/69525 (Dagmar Trautenbach),
Fax 06051/606250, eMail: vita@de.st,
Internet: http://www.geocities.com/vita_tauschboerse
[21.05.2000]

63743 Aschaffenburg,
Tauschring Talent-Experiment Aschaffenburg, - c/o Azad
Müller, Am Herbigsbach 56 [NEU! 21.06.2000]

64807 Dieburg,
Tauschring Nachbarschaftshilfe Dieburg e.V.,
Rita Gutberlet, Aubergenviller Allee 46a, Tel.
06071/25192, eMail: gutberlet@t-online.de [30.08.2000]

65203 Wiesbaden,
Tauschring Nachbarschaftshaus Wiesbaden,
Rathausstr. 10, Tel. 0611/9672131, Fax 0611/9672150,
eMail: tauschring@unforgettable.com, Internet:
<http://www.main-reiner.de/verein/nbh.wiesbaden/tauschring/>
[10.01.99]

65629 Niederneisen,
Tauschring Krötenwanderung, - c/o Gabriele Hecht,
Grundweg 19, Tel. 06432/63291 [22.07.99]

69198 Schriesheim,
Tauschring Schriesheim - Gib und Nimm, - c/o Klaus
Schaller, Friedrichstr. 28-30, Tel. 06203/602189
(Di 10-12 + Do 17.30-19.30), eMail: kschaller@online.de,
Internet: <http://www.tauschring.de> [NEU! 19.11.2000]

69469 Weinheim,
Tauschring Weinheim (in Gründung), - c/o Matthias
Hördt, Ahornstr. 14, Tel. 0621/1581-158 o. 06201/67096
(priv.), Fax 0621/1581-200 o. 06201/961418 (priv.),
eMail: tauschring-weinheim@online.de,
Internet: <http://tauschring-weinheim.online.de>
[NEU! 06.09.2000]

70197 Stuttgart,
Lets West Tauschörse - c/o Eltern-Kind-Zentrum,
Bismarckstr. 55/1, Tel. 0711/639682
(jeden Mi 18.00 - 20.00) [02.07.98]

72622 Nürtingen,
Tauschring Nürtingen - Bürgertreff am Rathaus,
Marktstr. 7, Tel. 07022/75367, Fax 07022/75587,
eMail: Tauschring@t-online.de,
Internet:
<http://www.tauschring-nuertingen.de> [24.02.2000]

73037 Göppingen,
Talentörse Göppingen, - c/o Werner Bareis,
Hermann-Hesse-Str. 4a,
Tel. 07161/71560 o. 0711/6454426,
eMail: barnickel@netzprojekte.de,
Internet: <http://www.coli.uni.sb.de/~eric/> [04.06.99]

75172 Pforzheim,
Tauschring für Dienstleistungen Pforzheim + Enzkreis, -
c/o Anna Mayer, Amalienstr. 23,
Tel. 07231/468478, Fax 07231/563443,
eMail: Rosentreter@s-direkt.net [07.06.2000]

76185 Karlsruhe,
Tauschring Karlsruhe, - c/o Helfried Lohmann,
Hardtstr. 37 a, Bau I, Tel. 0721/9553541,
Fax 0721/9553541, eMail: Tauschring.KA@t-online.de,
Internet: <http://home.t-online.de/home/Tauschring.KA>
[06.01.99]

76228 Karlsruhe-Grünwettersbach,
Tauschring Wettersbach, - c/o Dipl.-Ing. Werner Stiffel,
Im Holderbusch 7, Tel. 0721/451511,
eMail: StiffelW@aol.com [10.05.98]

76689 Karlsdorf-Neuthard,
Talente-Tauschring Region Bruchsal, - c/o Georg Kistner,
Friedhofstr. 6, Tel. 07251/348270,
Fax 07251/348271, eMail: talentbuero@tauschring-bruchsal.de,
Internet: <http://www.tauschring-bruchsal.de>
[NEU! 12.11.2000]

77654 Offenburg,
Tauschkreis Ortenau "kintschmer mol", - c/o Rolf Rist,
Damaschkeweg 12, Tel. 0781/38776,
eMail: R.D.Rist@t-online.de (Anmeldung + Abrechnung)
o. ambruster-heimann@t-online.de (Zeitung + Anzei-
gen) [03.11.98]

78052 VS-Villingen,
Tauschring Talente - Geben und Nehmen Villingen, - c/o
Monika und Rainer Grauer, Innsbruckerstr. 6,
Tel. 07721/64702 (tägl. von 9-21 Uhr), Fax 07721/64702,
eMail: DieGrauers@aol.com, Internet:
<http://www.talentegebenundnehmen.bigstep.com/>
[07.05.2000]

78239 Rielasingen,
Tauschring Singen, - c/o Benedikt Müller,
Arlenerstr. 26, eMail: bener@t-online.de [07.09.98]

78315 Radolfzell,
Talente Tauschkreis Radolfzell - c/o Diakonisches Werk,
Linda Franke, Brühlstr. 3, Tel. 07732/971243,
Fax 07732/971245, eMail: M.VOELKER@EOS.igm.de
(Martin L. Voelker), Internet: <http://www.tauschkreis.de>
[11.05.98]

78628 Rottweil,
Tauschring Rottweil, - c/o Guntram Ruggaber,
Lederstr. 9, Tel. 07427/6231, eMail: Listener@t-online.de
[03.07.98]

79100 Freiburg,
Kitab - Kirchliche Tauschörse im Landkreis Breisgau
Hochschwarzwald, Schwimmbadstr. 23, Tel. 0761/73045
(Mo-Fr 18-17 Uhr),
Fax 0761/73093 [17.07.98]

79312 Emmendingen,
Tauschring-Initiative Emmendinger Talente, - c/o Martin
Sauerer, Dorfstr. 18, Tel. 07641/570571 [09.03.98]

79423 Heitersheim,
Zeitörse Marktgräferland, - c/o Rudi Eichenlaub,
Staufenerstr. 1 a, Tel. 07634/551769, Fax 07634/552089,
eMail: Lebenshaus-Heitersheim@t-online.de [29.05.98]

79650 Schopfheim,
Talente-Tausch-Ring Wiesentaler, - c/o Silke Schaubhut,
Feldbergstr. 6, Tel. 07622/64061, eMail:
sschaubhut@aol.com [22.05.2000]

80339 München,
LETS Tauschnetz - c/o Kulturladen Westend,
Ligsalzstr. 20, Tel. 089/54075684 (Mo 17-20 u. Do 10-13
Uhr), Fax 089/54070718,
eMail: adler@informatik.TU-Muenchen.de,
Internet: <http://www.cooltips.de/lets> [20.07.2000]

81249 München-Lochhausen,
Tauschring Amper-Lohe (München-West), - c/o Christel
Boente-Killus, Schermannsweg 3,
Tel. 089/8642805, eMail: kalia@kalia.de [20.04.2000]

82140 Olching,
"LETS" Tauschring Olching-Gröbenzell, - c/o Monika
Hartl, Möselstr. 7, Tel. 08142/41300, Fax 08142/41300,
eMail: Andreas-Hartl@gmx.de [20.09.99]

82152 Planegg,
Tauschring Würmtal, - c/o Marlene Kruppa,
Kettelerstr. 1, Tel. 089/8596493,
eMail: Emil.Knies@t-online.de [NEU! 03.09.2000]

82407 Wielenbach,
LETS-Oberland, - c/o Ulrike Gesslein,
Wessobrunner Weg 4a, Tel. 0881/638369,
eMail: gesslein@lets-oberland.de,
Internet: <http://www.lets-oberland.de> [24.09.2000]

83043 Bad Aibling,
Nachbarschaftsring Bad Aibling, - c/o Rainer Viereg,
Lagerhausstr. 6, Tel. 08061/7215 priv. o. 089/6013970
(Büro), Fax 089/6018685 (Büro),
eMail: Rainer.Vieregg.MEC@t-online.de [25.10.98]

83673 Bichl,
Tauschring Loisachtal, - c/o Martin Schöbinger,
Ludmühlstr. 37, Tel. 08857/1814,

eMail: tauschzeit@gmx.de,
Internet: <http://tauschzeit.esmartweb.com> [08.10.2000]

84307 Eggenfelden,
Rottaler Talentörse, Stadtplatz 1, Tel. 08721/911105
(Herr Scheck) o. 0172/7040005 (Hans-Jörg Grotjahn),
Fax 08721/911105, eMail: rottaler-talentboerse@team-grotjahn.de,
Internet:
<http://www.team-grotjahn.de/talentboerse> [11.08.99]

85276 Pfaffenhofen,
LETS-PAF - TauschHaus, - c/o Matthias Hofbauer,
Tüitorstr. 26, Tel. 08441/72023,
eMail: tauschring@pfaffenhofen.de [31.01.98]

86698 Oberndorf,
Zeit-Tausch - c/o Interessengemeinschaft Rainer Winkel,
Klaus Kopp, Kirchstr. 9, Tel. 09090/5684,
Fax 09090/5467 [03.05.98]

87439 Kempten,
Tauschring Cambodunum, - c/o Fam. Bannert,
Tel. 08374/25454, eMail: RappGerhard@aol.com
[NEU! 08.08.2000]

87561 Oberstdorf,
Tauschring Oberstdorf, - c/o Angelika Straßberger,
Plattenbichlstr. 31, Tel. 08322/7186 [29.09.98]

87719 Mindelheim,
Mindeltaler Tauschring, - c/o Frank Rattel,
Bgm.-Krach-Str. 16, Tel. 08261/21257,
eMail: frattel@primusnetz.de [27.02.99]

88682 Salem,
Tauschring Bodensee, - c/o Christa Ohlsson,
Bergstr. 19/1, Tel. 07544/741188,
Fax 07544/741187 [04.04.99]

88410 Bad Wurzach,
Tauschring-Talente-Börse Oberschwaben-Allgäu, - c/o
Günther Herrmann, Riedhacke 2, Tel. 07564/749, Internet:
<http://tauschring.mysite.de> [25.04.99]

89075 Ulm,
Talent-Tauschring Ulm, - c/o Elvira Lauscher,
Ehrensteiner Feld 49, Tel. 0731/551511,
Fax 07392/912751, eMail: tauschring@kargl.net,
Internet: <http://www.kargl.net/tauschring/> [12.10.99]

91058 Erlangen,
Tauschring "Goldring" (Das Patentrezept), - c/o Günter
Koch, Pirckheimerweg 44, Tel. 09131/771577,
Fax 09131/771586 (nach Anmeldung),
eMail: goldring@t-online.de,
Internet: <http://www.patentrezept.de> [02.04.98]

92224 Amberg,
Dienstleistungsring Amberg-Sulzbach - Elternschule
Amberg, - c/o Heidrun Ehbauer, Amselweg 7 a,
Tel. 09621/86272 o. 09621/71726,
eMail: Thomas.Ehbauer@asam.baynet.de [25.10.98]

93047 Regensburg,
Tauschring Regensburg, Gesandtenstr. 6,
Tel. 0941/5998500 (jeden Do. 18.00 - 19.30 Uhr oder
Anrufbeantworter) [19.11.1999]

94469 Deggendorf,
Deggendorfer Bayro-Tausch - c/o Grafenwirt,
Bahnhofstr. 7 (Arco-Haus), Tel. 09905/1589 (Ziegler)
[05.02.2000]

96049 Bamberg,
Tauschring für Bamberg und Umgebung, - c/o Heike
Lamprecht, Tel. 0951/15766 (G. Joebges),
Fax 0951/21119, eMail: ba3124@bnv-bamberg.de
[06.12.1999]

97070 Würzburg,
Talent-Tauschring-Würzburg, - c/o Oliver Oppawsky,
Balthasar-Neumann-Promenade 11, Tel. 0931/4651725,
Fax 0931/4651726, eMail: SG_schreiben@t-online.de,
Internet: <http://www.wuerzburg.de/tauschring>
[22.12.1999]

97499 Donnersdorf,
Tauschring-Initiative für Schweinfurt, - c/o Klaus Erhard,
Hausnummer 19, OT Kleinhelfeld,
Tel. 09528/981170, Fax 09528/981171,
eMail: tauschring.sw@t-online.de, Internet:
<http://www.beimir.de/tausch/tausch.html> [13.09.2000]

97762 Hammelburg,
Tauschring Hammelburg, - c/o Beate Schilling,
Am Buchberg 7, Tel. 09732/780259,
Fax 09732/780259, eMail:
tauschring.hammelburg@cc.online.de, Internet:
<http://homepages.cc-online.de/TauschringHammelburg>
[22.11.1999]

97828 Markttheidenfeld,
Tausch-maR, - c/o Thomas Ziegler, An der Mainleite 4,
Tel. 09391/916105, Fax 09391/1033,
eMail: thomas@biopilze.de, Internet:
<http://www.marktheidenfeld.de/rathaus/agenda/soziales/tauschring>
[13.12.1999]

99867 Gotha,
GoThaler Tauschring, - c/o Nico Schiewer,
Humboldtstr. 67, Tel. 03621/703203,
eMail: Nico.Schiewer@t-online.de [18.05.2000]

10. Internetverzeichnis

Unter den folgenden Internetadressen gibt es Informationen zu LETS:

<http://www.tauschring.de/>
<http://www.tauschring-archiv.de/>
<http://www.anhalt.net/doemak/>
http://www.woergl.tirol-info.at/geschichte/michaelguggenberger_freigeldexperiment.htm
<http://www.paysys.de/lets.htm>
<http://userpage.fu-berlin.de/~roehrigw/>
<http://www.talent.ch/>
<http://www.strohalm.nl/bookmarks/alles.htm>
<http://www.inwo.org/at/>

11. Literaturverzeichnis

Für den Einstieg:

Robert Islinger
- Einkaufen ohne Geld -
Econ & List Taschenbuchverlag, 1998
ISBN 361221392X
Preis: 12,90 DM

Manon Baukhage / Daniel Wendl
- Tauschen statt bezahlen -
Rotbuch Verlag, 1998
ISBN 3880226482
Preis: 24, 80 DM

Günter Hoffmann
- Tausche Marmelade gegen Steuererklärung -
Piper Verlag, 1998
ISBN 3494226035
Preis: 14,90 DM

LetSystem und Tauschringe
Ein Handbuch über Formen und Ausgestaltungsmöglichkeiten lokaler Verrechnungssysteme
PaySys
Im Uhrig 7
60433 Frankfurt am Main
Eigenverlag, 1997
Preis: 37,00 DM inkl. Porto
und Verpackung

Weiterführende Literatur:

Helmut Creutz
- Das Geldsyndrom -
Ullstein Verlag, 1995
ISBN 3548354564
Preis: 24.90DM

Margrit Kennedy
Geld ohne Zinsen und Inflation
Goldmann Verlag 1991
ISBN: 3442123410
Preis: 14.90DM



Anmerkung der Redaktion:

Nicht alle Tauschringe beziehen sich auf die Freigeldtheorie Gesells, die sehr umstritten ist. KritikerInnen lehnen die Theorie ab, daß größtenteils Zinsgewinne die Ursache von Ungerechtigkeit und Wirtschaftskrisen seien, weil

- ihre Kritik bei der Ausbeutung von Arbeitskraft einsetzt und eine „zinslose Marktwirtschaft“ die Widersprüche des Kapitalismus nicht aufhebt.
- sie in der Theorie Parallelen zur Unterscheidung zwischen „raffendem“ und „schaffendem“ Kapital im alten und neuen Antisemitismus sehen

